

**20 Jahre Teilen. Helfen. Verbinden.
WIR BEWEGEN WEITER!**

FESTSCHRIFT TAFEL BRÜHL RHEINLAND e.V.

**20 Jahre Teilen. Helfen. Verbinden.
Wir bewegen weiter!**

Unser besonderer Dank gilt jenen, die diese Festschrift ermöglicht haben. Das sind zum einen all jene Menschen, von denen diese Festschrift handelt und diejenigen, die die Brühler Tafel zu dem gemacht haben, was sie heute ist; das sind zum anderen aber auch jene, die zur Umsetzung dieser Publikation maßgeblich beigetragen haben.

IMPRESSUM

Herausgeberin

TAFEL



BRÜHL RHEINLAND

Tafel Brühl Rheinland e.V.
Bonnstr. 21 | 50321 Brühl
Tel: 0177 5060975
E-Mail: info@bruehlertafel.de
www.bruehlertafel.de

Konzept & Redaktion

Ute Hauck, Liselotte Strack

Texte

Ute Hauck, Liselotte Strack

Layout/Grafik und Druck

Kristin Schölermann Mediendesign

Bildnachweis

Die Tafel Brühl,
Die Tafel Deutschland,
Grafiken Titelseite und Seite 19: pixabay (Clicer-Free-Vector-Images)
Grafiken Seite 35 und 37: freepik



INHALT

Wir feiern Geburtstag!

Vorwort des 1. Vorsitzenden	4
Grußwort Bürgermeister der Stadt Brühl	6
Grußwort Landrat Rhein-Erft-Kreis	7
Grußwort Vorsitzender Tafel Deutschland	8

Von den Anfängen bis heute

Eine Idee, die Menschen verbindet	11
Die Tafel-Idee.....	12
Aller Anfang war schwer	13
Die ersten Schritte	14
Die Tafel heute – gewachsen mit den Aufgaben	15
20 Jahre – 20 Meilensteine	16

Die Menschen hinter der Tafel	18
Warum arbeite ich bei der Tafel?	24
Mehr als nur Lebensmittel	25
Herausforderungen für die Tafelarbeit.....	30
Ausblick – Wir bewegen weiter!	33
Gemeinsam ermöglichen wir Hilfe	35
Wir danken	36
Sie können helfen	39

WIR FEIERN GEBURTSTAG!

Vorwort des 1. Vorsitzenden

**Liebe Freundinnen und Freunde unserer Tafel,
sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer,**



manchmal sind es die kleinen Momente, die uns zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist: ein zaghaftes Lächeln, ein herzliches „Danke“, ein kurzes Gespräch, das Mut macht. Begegnungen wie diese begleiten die Arbeit unserer Tafel jeden Tag – und sie erinnern uns daran, warum es diese Einrichtung gibt.

Vor 20 Jahren begann alles mit einer Idee und mit Menschen in Brühl, die nicht wegschauen wollten. Menschen, die gesehen haben, dass Lebensmittel im Überfluss vorhanden sind und gleichzeitig viele Mitbürgerinnen und Mitbürger Unterstützung benötigen. Mit viel Engagement, Mut und Herzblut entstand daraus unsere Tafel.

Was damals klein begann, ist im Laufe der Jahre zu einer starken Gemeinschaft gewachsen. Eine Gemeinschaft aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, aus Spenderinnen und Spendern, aus Partnern, Unterstützern und natürlich aus den vielen Menschen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen. Sie alle sind Teil dieser Geschichte.

Unsere Tafel ist weit mehr als ein Ort, an dem Lebensmittel weitergegeben werden. Sie ist ein Ort der Begegnung, des Zuhörens, des gegenseitigen Respekts. Hier entstehen Gespräche, hier wird geholfen, hier wird manchmal auch einfach nur ein klein wenig Hoffnung vermittelt.

Dieses 20-jährige Jubiläum erfüllt uns mit großer Dankbarkeit. Dankbarkeit gegenüber den vielen Ehrenamtlichen, die mit unglaublichem Einsatz und großem Herzen ihre Zeit schenken, Dankbarkeit gegenüber allen Spenderinnen und Spendern, Unternehmen, Institutionen und Unterstützern, die unsere Arbeit möglich machen und Dankbarkeit gegenüber allen Menschen, die unserer Tafel ihr Vertrauen schenken.

WIR FEIERN GEBURTSTAG!

Die vorliegende Festschrift erzählt von diesem gemeinsamen Weg – von den Anfängen, von Herausforderungen, von vielen helfenden Händen und von unzähligen Momenten der Menschlichkeit. Unser Wunsch ist, dass die Idee der Tafel auch in Zukunft weitergetragen wird: dass Lebensmittel nicht verschwendet werden, dass Menschen füreinander eintreten und dass Solidarität in unserer Gesellschaft einen festen Platz behält.

Allen, die unsere Tafel in den vergangenen 20 Jahren begleitet haben, sagen wir von Herzen Danke.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Stange'.

Andreas Stange

1. Vorsitzender

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Brühl

**Liebe Mitglieder der Tafel Brühl Rheinland e.V.,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer der Brühler Tafel,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**



zum 20-jährigen Jubiläum der Brühler Tafel möchte ich allen Mitgliedern des Vereins sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern herzlich gratulieren! Seit nunmehr zwei Jahrzehnten steht die Brühler Tafel für gelebte Solidarität, Mitmenschlichkeit und bürgerschaftliches Engagement in unserer Stadt.

Gegründet im Jahr 2006, hat sich die Brühler Tafel zu einem unverzichtbaren Bestandteil unseres sozialen Netzwerks entwickelt. Was einst mit großem Idealismus begann, ist heute eine feste Institution, die Woche für Woche Menschen in schwierigen Lebenslagen verlässlich unterstützt. Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass Hilfe dort ankommt, wo sie dringend gebraucht wird.

In den vergangenen 20 Jahren haben zahlreiche Ehrenamtliche mit beeindruckendem Einsatz Lebensmittel gerettet, sortiert und ausgegeben, Gespräche geführt und Hoffnung geschenkt. Dieses Wirken geht weit über die reine Versorgung hinaus. Die Brühler Tafel ist ein Ort der Begegnung, des Respekts und des Zusammenhalts. Sie zeigt, wie stark unsere Stadtgemeinschaft ist, wenn Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.

Mein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den Spenderinnen und Spendern sowie den Kooperationspartnern, die diese wichtige Arbeit ermöglichen. Ihr Einsatz ist ein leuchtendes Beispiel für Gemeinsinn und soziale Verantwortung in Brühl. Ich bin überzeugt, dass die Brühler Tafel auch in Zukunft mit derselben Tatkraft, Herzlichkeit und Verlässlichkeit wirken wird. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und die notwendige Unterstützung für Ihre wertvolle Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Marc Prokop', written in a cursive style.

Dr. Marc Prokop

Grußwort des Landrates des Rhein-Erft-Kreises

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe ehrenamtlich Engagierte, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,**



zwanzig Jahre Tafel stehen für zwanzig Jahre gelebte Solidarität, praktizierte Nächstenliebe und verlässliche Hilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Dieses Jubiläum würdigt eine Initiative, die aus unserer sozialen Landschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Die Tafel hilft dort, wo Unterstützung dringend gebraucht wird – unbürokratisch, respektvoll und mit großer Menschlichkeit. Sie bewahrt Lebensmittel vor der Verschwendung und gibt sie an Menschen weiter, die nicht immer viel Glück im Leben hatten und benachteiligt sind. Doch sie bietet weit mehr als materielle Hilfe: Sie schenkt Würde, schafft Begegnung und stärkt das Gefühl gesellschaftlicher Zugehörigkeit.

Gerade in Zeiten steigender Lebenshaltungskosten und wachsender sozialer Herausforderungen ist diese Arbeit von unschätzbarem Wert. Familien, Alleinerziehende, Seniorinnen und Senioren sowie viele weitere Betroffene erfahren hier konkrete Entlastung und echte Unterstützung. Das Fundament des Erfolgs ist das ehrenamtliche Engagement. Die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden sind ein starkes Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung. Sie zeigen, dass Zusammenhalt nicht nur ein Wort ist, sondern gelebte Praxis.

Zugleich mahnt uns das Bestehen der Tafel, Armut entschieden entgegenzutreten und gesellschaftliche Teilhabe für alle zu ermöglichen. Die Tafel leistet Enormes – und erinnert uns daran, dass Solidarität eine gemeinsame Aufgabe bleibt. Allen Ehrenamtlichen, Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützenden gilt mein größter Dank. Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren engagierter Arbeit und gelebter Mitmenschlichkeit.

Herzliche Grüße,
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Rock'. The signature is stylized and fluid.

Frank Rock
Landrat des Rhein-Erft-Kreises

Grußwort des Vorsitzenden der Tafel Deutschland

**Sehr geehrter Herr Stange,
liebes Team der Tafel Brühl Rheinland e.V.,**



seit 20 Jahren schon bauen Sie bei sich vor Ort mit der Tafel Brühl Rheinland e.V. eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel. Sie retten Lebensmittel und helfen Menschen. Die Tafel Brühl Rheinland e.V. ist in dieser Zeit eine Anlaufstelle geworden: ein Ort von Begegnung und Verständigung. Weil Sie, liebe Ehrenamtliche, Ihre Mitmenschen im Blick haben und Hilfe leisten. Ob alleinerziehend, langzeitarbeitslos oder geflohen aus der Heimat: bei Ihnen steht die Tür und sind Ihre Ohren für alle von Armut betroffenen Menschen offen.

Die Tafeln verbinden nicht nur den Überfluss mit dem Mangel, indem sie gerettete Lebensmittel an Menschen verteilen, die zu wenig haben. Die Tafeln verbinden in erster Linie Menschen. Sie als Tafel-Helferinnen und Helfer geben vielen Ihrer Tafel Kundinnen und Kunden einen Ort, an den sie kommen können und an dem man ihnen zuhört: einen Ort von Verständnis, sozialem Miteinander und Gastfreundschaft. Dieses tägliche Engagement von Ihnen können wir nicht hoch genug wertschätzen, und dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Eine Tafel aufzubauen und über so lange Zeit am Laufen zu halten und mit Leben zu füllen: dazu braucht es eine gute Organisation, ein noch besseres Miteinander und viele aktive Engagierte. Ich gratuliere Ihnen zu dieser täglichen Meister-Leistung! Ihr Jubiläum ist deshalb Anlass zur Freude und Sie dürfen heute stolz sein! Ich bin froh, dass es Menschen wie Sie gibt, die nicht wegsehen und für andere einstehen. Das macht unsere Gesellschaft reicher und die Gemeinschaft bei Ihnen im Ort menschlicher und lebenswerter.

Und doch findet unsere Arbeit im Spannungsfeld zunehmender Armut statt, denn wir sind auch traurig, dass wir in diesem reichen Land gebraucht werden. Die Tafel-Arbeit einzustellen, das würde niemandem helfen. Deshalb ermutige ich Sie und hoffe ich, dass Sie mit Kraft, Ausdauer und Überzeugung weitermachen. Sie erleichtern damit den Alltag der Menschen, die zu Ihnen kommen. Zugleich kann ich Ihnen als Vorsit-

WIR FEIERN GEBURTSTAG!

zender von Tafel Deutschland zusagen, dass wir weiter als Fürsprecher der ärmsten und verletzlichsten Menschen in unserem reichen Land auftreten werde. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen werde ich nicht müde, die Verantwortlichen in der Politik daran zu erinnern, dass endlich Zeit wird die Ursachen von Armut aktiv zu bekämpfen.

Für die nächsten Jahre wünsche ich Ihnen viel Kraft, Kreativität und Teamgeist, um neue Herausforderungen zu meistern. Und ich wünsche Ihnen eine Reihe kleiner Glücksmomente – denn Helfen darf und soll auch glücklich machen! Gemeinsam werden wir alle weiterhin alles tun, um Lebensmittel zu retten und Menschen zu helfen!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Steppuhn', with a stylized flourish at the end.

Andreas Steppuhn

Vorsitzender der Tafel Deutschland

**„Am Anfang standen
nur eine Idee und Menschen,
die helfen wollten.“**

Ute Hauck

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

Eine Idee, die Menschen verbindet

Es ist früher Morgen in Brühl. Vor einem Supermarkt wird bereits die erste Kiste mit Obst und Gemüse nach draußen getragen. Ehrenamtliche Helfer laden sorgfältig Lebensmittel in das Fahrzeug der Tafel: Brot vom Vortag, knackige Paprika, Joghurtbecher, die bald ihr Mindesthaltbarkeitsdatum erreichen.

Wenige Stunden später werden genau diese Lebensmittel Menschen erreichen, die sich über jede Unterstützung freuen. Was hier geschieht, ist mehr als das Verteilen von Lebensmitteln.

Es ist ein Zeichen von Solidarität, Verantwortung und gelebter Menschlichkeit.

Die Idee dahinter ist einfach – und zugleich kraftvoll.



VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

Die Tafel-Idee

1993 entstand in Berlin die erste deutsche Tafel. Was damals als kleine Initiative begann, hat sich in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Bewegung entwickelt, die heute ganz Deutschland verbindet: Mehr als 970 Tafeln engagieren sich inzwischen bundesweit. Sie alle folgen einer klaren Mission:

Lebensmittel retten. Menschen helfen.

Tag für Tag bewahren die Tafeln Lebensmittel davor, im Müll zu landen – Lebensmittel, die im Handel nicht mehr verkauft werden können, obwohl sie noch einwandfrei sind. Gleichzeitig erreichen diese Lebensmittel Menschen, die sich eine ausgewogene Ernährung oft nur schwer leisten können.

Damit verbinden die Tafeln zwei wichtige Anliegen: Sie verringern Lebensmittelverschwendung und unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Heute gehören die Tafeln zu den größten sozial-ökologischen Bewegungen Deutschlands. Organisiert sind sie im Dachverband Tafel Deutschland e.V.

Doch das eigentliche Fundament der Tafelarbeit sind die Menschen, die sich engagieren: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Lebensmittelpender, Unterstützerinnen und Unterstützer. Sie alle tragen dazu bei, dass diese Idee jeden Tag Wirklichkeit wird. Unterstützt werden kann sie auf unterschiedliche Weise – mit Zeit, mit Lebensmittelspenden oder mit finanziellen Beiträgen.

Denn eines gilt immer: Jede Hilfe zählt.

Auch die Tafel Brühl Rheinland e.V. ist Teil dieses bundesweiten Netzwerks. Ihre Geschichte begann im Jahr 2006.

**„Die Tafel
ist mehr als ein Ort
für Lebensmittel.
Sie ist ein Ort
der Begegnung.“**

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

Aller Anfang war schwer

Die Wurzeln der Brühler Tafel reichen jedoch noch einige Jahre weiter zurück.

Bereits 2003 begann Ute Hauck, damals Mitarbeiterin der Beratungsstelle des SKM Rhein-Erft-Kreis e.V., Lebensmittelpenden für die städtischen Notunterkünfte im Lupinenweg in Brühl zu organisieren. Ihr Ziel war es, die Versorgung der dort lebenden Menschen zu verbessern.

Was zunächst als praktische Hilfe im Alltag begann, ließ bald eine größere Idee entstehen: Nach dem Vorbild der bereits bestehenden Tafeln sollte auch in Brühl eine eigene Tafel gegründet werden. Ein Ort, an dem Lebensmittel eine zweite Chance bekommen – und Menschen Unterstützung finden.

Am 29. März 2006 wurde diese Idee Wirklichkeit. Ein Aufruf in der lokalen Presse brachte rund 30 engagierte Bürgerinnen und Bürger zusammen, die bereit waren, sich für die Tafelarbeit in Brühl einzusetzen.

In den folgenden Wochen wurde die Initiative beim Dachverband Tafel Deutschland e.V. angemeldet. Die Trägerschaft übernahm zunächst der SKM Rhein-Erft-Kreis e.V. So konnte die praktische Arbeit schnell beginnen.

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

Die ersten Schritte

Die ersten Monate waren geprägt von Improvisation, Engagement und viel persönlichem Einsatz. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nutzten ihre Privatfahrzeuge, um Lebensmittelspenden bei lokalen Einzelhändlern abzuholen. Anschließend wurden diese direkt zu städtischen Einrichtungen und Unterkünften gebracht.

Eine Lager- oder Sortiermöglichkeit gab es damals noch nicht. Vieles musste spontan organisiert werden. Manches gelang erst im zweiten oder dritten Anlauf.

Doch eines war von Anfang an vorhanden: der feste Wille zu helfen. Und Menschen, die bereit waren, ihre Zeit, Energie und ihr Herzblut einzubringen.

**„Viele kleine Schritte
– getragen von
großem
Engagement.“**



VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

Die Tafel heute – gewachsen mit den Aufgaben

Seit diesen ersten Tagen hat sich vieles verändert.


Aus der kleinen Initiative von damals ist im Laufe der Jahre eine gut organisierte und verlässliche Einrichtung geworden, die aus dem sozialen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Auch die Anforderungen an die Tafelarbeit sind gewachsen. Die Einhaltung der lückenlosen Kühlkette ist verpflichtend, regelmäßige Kontrollen durch das Gesundheitsamt gehören zum Alltag. Zudem müssen steuerliche, organisatorische und vereinsrechtliche Vorgaben berücksichtigt werden.

Was früher vor allem von Improvisation geprägt war, ist heute eine professionell strukturierte Arbeit, getragen von vielen engagierten Ehrenamtlichen. Die Tafel Brühl Rheinland e.V. ist damit längst aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen. Geblieben ist jedoch das, was von Anfang an den Kern der Idee ausmachte:

Menschen helfen – gemeinsam.

Und die große Bereitschaft vieler Bürgerinnen und Bürger, sich füreinander einzusetzen.



**„Was aus einer
Idee entstand,
ist heute eine starke
Gemeinschaft.“**

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

20 Jahre – 20 Meilensteine

Eine Zeitreise durch zwei Jahrzehnte Tafelarbeit in Brühl

2006 – Der Anfang

Die Brühler Tafel wird gegründet – zunächst unter der Trägerschaft des SKM Rhein-Erft-Kreis e.V. Rund 30 Menschen folgen einem Aufruf in der lokalen Presse. 16 von ihnen packen sofort mit an. Vier Brühler Einzelhändler spenden Lebensmittel. Aus einer Idee wird Wirklichkeit.

2007 – Ein Ort der Hilfe entsteht

Die erste Website geht online – und die Stadt Brühl stellt Räume für einen eigenen Tafelladen in der Liblarer Straße zur Verfügung. Im Juni findet die erste Lebensmittelausgabe statt. Zum ersten Mal können Menschen hier regelmäßig Unterstützung erhalten.

2008 – Mobil für die gute Sache

Ein großer Moment für das Team: Durch ein Sponsoring der Renault Deutschland AG erhält die Brühler Tafel ihr erstes eigenes Fahrzeug. Die Lebensmittelspenden können nun deutlich einfacher und zuverlässiger abgeholt werden.

2010 – Ein neuer Standort

Das Gebäude in der Liblarer Straße wird abgerissen. Die Tafel muss umziehen – doch die Stadt Brühl unterstützt erneut und stellt neue Räume in der Bonner Straße 21 zur Verfügung. Die Arbeit kann weitergehen.

2011 – Ein eigener Verein entsteht

Die Brühler Tafel wird zu einem eigenständigen Verein: Brühler Tafel e.V. Gleichzeitig wird der Verein Fundus e.V. gegründet. Durch den Verkauf von Sachspenden fließen zusätzliche Mittel in die Unterstützung der Tafelarbeit.

2014 – Anerkennung und Wachstum

Die Brühler Tafel wird mit dem Dom-Spekulativus-Preis ausgezeichnet. Gleichzeitig kann dank vieler Spenderinnen und Spender ein erstes Kühlfahrzeug angeschafft werden – ein wichtiger Schritt für eine sichere Lebensmittelversorgung.

VON DEN ANFÄNGEN BIS HEUTE

2016 – Gemeinsam an einer langen Tafel

Zum 10-jährigen Jubiläum feiert die Tafel auf dem Brühler Markt eine „Lange Tafel“. Ehrenamtliche, Unterstützer und Bürgerinnen und Bürger kommen zusammen – ein sichtbares Zeichen für gelebte Solidarität in der Stadt.

2018 – Ein neuer Name, neue Strukturen

Der Verein erhält einen neuen Namen: Tafel Brühl Rheinland e.V. Gleichzeitig wird das Kundenmanagement digitalisiert – ein wichtiger Schritt, um die Arbeit effizient zu organisieren und immer mehr Menschen unterstützen zu können.

2020-2022 – Hilfe in schwierigen Zeiten

Die Corona-Pandemie stellt auch die Tafel vor große Herausforderungen. Ausgaben müssen angepasst oder zeitweise ausgesetzt werden. Doch die Ehrenamtlichen finden immer wieder Wege, Menschen weiterhin zu unterstützen.

2023 – Zusammen wachsen

Der Verein Fundus e.V. wird Teil der Tafel Brühl Rheinland e.V. Im selben Jahr erhält die Tafel den Integrationspreis der Stadt Brühl – eine Anerkennung für ihr Engagement für Menschen unterschiedlichster Herkunft.

2024 – Gemeinsam für Brühl

Die Tafel Brühl Rheinland tritt der Initiative „Gemeinsam für Brühl“ bei und stärkt damit das Netzwerk sozialer Einrichtungen in der Stadt.

2026 – 20 Jahre Engagement

Die Tafel Brühl Rheinland e.V. feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Zwei Jahrzehnte voller Engagement, Solidarität und gemeinsamer Hilfe – getragen von Ehrenamtlichen, Spendern, Sponsoren, Kundinnen und Kunden sowie vielen Unterstützern.

DIE MENSCHEN HINTER DER TAFEL



DIE MENSCHEN HINTER DER TAFEL

Rund 70 Menschen engagieren sich ehrenamtlich für die Tafel Brühl Rheinland e.V. – und jedes Jahr bringen auch junge Menschen im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes ihre Zeit, ihre Energie und neue Perspektiven ein. Gemeinsam schenken sie ihre Kraft und ihr Herzblut, damit anderen Menschen ein Stück Alltagsicherheit gegeben werden kann.

Woche für Woche sind sie unterwegs: Nach festen Tourenplänen fahren sie mit mehreren Kühlfahrzeugen zu Lebensmittelbetrieben, holen Spenden ab und sorgen dafür, dass wertvolle Lebensmittel nicht verloren gehen.

Anschließend werden die gespendeten Waren sorgfältig sortiert – überwiegend Brot, Gemüse, Obst und Kühlwaren. Daraus stellen die Helferinnen und Helfer individuelle Lebensmittel zusammen, angepasst an die Größe der jeweiligen Haushalte. So erreichen die Lebensmittel rund 465 Menschen, darunter 153 Kinder, aus 241 Haushalten in Brühl.

All dies wäre ohne die Menschen hinter der Tafel nicht möglich. Sie sind das Herzstück der Tafel. Mit ihrem Einsatz wird die Idee der Tafel täglich erlebbar – mit Tatkraft, Mitgefühl und großem Einsatz für andere.



DIE MENSCHEN HINTER DER TAFEL



DIE MENSCHEN HINTER DER TAFEL

Unser Fahrer-Team

Unser Fahrer-Team startet, wenn der Tag in Brühl gerade erst beginnt. Es holt Lebensmittelspenden bei Supermärkten, Bäckereien und anderen Betrieben ab und bringt sie zur Tafel. Jeder gefahrene Kilometer bedeutet: weniger Lebensmittelverschwendung, mehr Unterstützung für Menschen in Not.

Unser Sortier-Team

Im Sortier-Team beginnt die zweite Etappe. Hier werden die Lebensmittel sorgfältig geprüft, sortiert und für die Ausgabe vorbereitet. Mit geübtem Blick entscheiden die Ehrenamtlichen, welche Produkte noch einwandfrei sind und weitergegeben werden können. Obst, Gemüse, Brot und andere Waren werden geordnet und in Kisten bereitgestellt – für alle Haushalte passend.

Unser Ausgabe-Team

Hier entsteht der direkte Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern der Tafel. Die Lebensmittel werden gerecht verteilt, begleitet von einem Lächeln, einem freundlichen Wort oder einem kurzen Gespräch. So wird die Ausgabe zu mehr als nur einer Lebensmittelausgabe: Sie wird zu einem Moment der Begegnung, der Wertschätzung und des menschlichen Miteinanders.

Unser Empfang und unsere Kundenregistrierung

Am Empfang beginnt der erste Kontakt vieler Menschen mit der Tafel. Mitarbeitende begrüßen die Besucherinnen und Besucher, erklären den Ablauf und helfen bei der Registrierung. Mit Geduld, Organisation und Ruhe sorgen sie dafür, dass jeder Ausgabetag fair und reibungslos verläuft.

Unser Fundus-Team

Der Fundus, der Second-Hand-Bereich der Tafel, ist ein weiterer zentraler Baustein. Hier werden gespendete Kleidung, Haushaltswaren und andere Gegenstände angenommen, geprüft, sortiert und verkauft. Die Einnahmen fließen zurück in die Tafelarbeit und unterstützen Menschen mit geringem Einkommen. So wird der Fundus zu einem Ort, der nicht nur Ressourcen schont, sondern auch Hoffnung schenkt.

DIE MENSCHEN HINTER DER TAFEL

Unser Vorstand

Die Tafel Brühl Rheinland e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein – und wie alle Tätigkeiten bei der Tafel arbeitet auch der Vorstand ehrenamtlich. Sein Handeln orientiert sich an den Grundsätzen der Tafel, dem Vereinszweck und der vereinseigenen Satzung.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Leitung und Organisation des Vereins. Er vertritt die Tafel nach außen gegenüber Behörden, Partnern, Spendern und Förderern und stellt sicher, dass die zentralen Ziele erreicht werden: Lebensmittel retten und Menschen in Not unterstützen.

Dabei koordiniert der Vorstand die Vereinsarbeit, legt Schwerpunkte fest und sorgt dafür, dass Abläufe bei Abholung, Sortierung und Ausgabe reibungslos funktionieren. Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich ist die Finanzverwaltung: Haushaltsplanung, Kontrolle von Einnahmen und Ausgaben, Verwaltung von Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie Rechenschaftsberichte an die Mitgliederversammlung.



Darüber hinaus ist der Vorstand Bindeglied zu den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Er unterstützt die Teamleitungen in allen Bereichen – vom Fahrdienst über die Lebensmittelausgabe bis hin zum Fundus – und fördert Zusammenarbeit und Gemeinschaft im Verein. So garantiert der Vorstand nicht nur den operativen Alltag, sondern sichert auch die langfristige strategische Ausrichtung der Tafel.

Der aktuelle Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 9. April 2025 gewählt – bereit, die Tafel mit Engagement, Herz und Verantwortung weiterzuführen.

DIE MENSCHEN HINTER DER TAFEL

Der aktuelle Vorstand mit seinen Arbeitsschwerpunkten



Vorsitzender: Andreas Stange

– leitet den Vorstand und verantwortet die strategische Ausrichtung des Vereins



Vorsitzende: Ute Hauck

– unterstützt den Vorsitzenden in der Ausführung seiner Aufgaben



Geschäftsführer: Hossein Shahin

– kümmert sich um die operative Geschäftsführung



Kassiererin: Anita Moser

– ist zuständig für die Finanzen und die Kassenführung



Schriftführer: Dr. Matthias Petran

– dokumentiert und protokolliert die Vorstandsarbeit



Beisitzerin: Mechthild Echternach

– leitet den Betrieb des Tafelladens



Beisitzerin: Ute Kuhl

– leitet den Betrieb des Fundus



Beisitzer: Johann Heuser

– leitet das Fahrerteam und betreut den Fuhrpark

„Vorstandsarbeit heißt,
Rahmen und Struktur
zu schaffen, damit die Idee
der Tafel jeden
Tag lebendig wird.“

WARUM ARBEITE ICH BEI DER TAFEL?

„Mir macht es Freude, Menschen zu unterstützen und meine Zeit sinnvoll zu nutzen.“

Matthias Petran

„Ich engagiere mich im Rahman des Bundesfreiwilligendienstes bei der Tafel, weil es mich erfüllt, Menschen in unserer Gemeinschaft in schweren Zeiten zu unterstützen und ihnen unter die Arme zu greifen.“

Bennet Menzel

„Es ist für mich eine große Freude, wertvolle Lebensmittel vor dem Wegwerfen zu bewahren und Bedürftige damit zu unterstützen.“

Anita Moser

„Das Ehrenamt gibt einem ein gutes Gefühl anderen zu helfen und Lebensmittel vor der Tonne zu bewahren.“

Mechthild Echternach

„Der Wunsch mal etwas zurückgeben, und mich ehrenamtlich engagieren, für ein Lächeln unserer Kunden.“

Andreas Stange

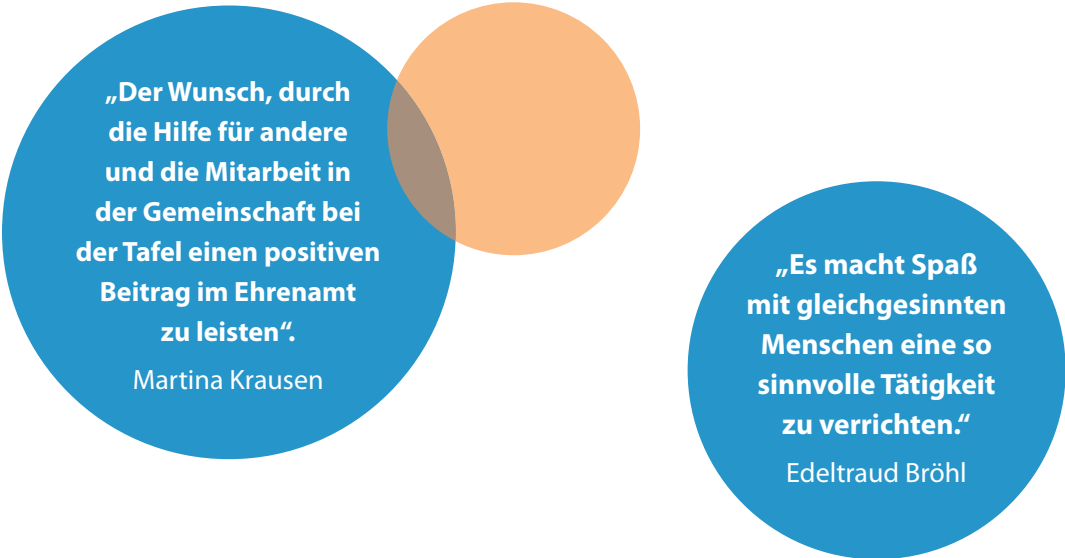
MEHR ALS NUR LEBENSMITTEL

Die Menschen, die zu uns kommen, befinden sich oft in schwierigen Lebenssituationen. Viele kämpfen mit steigenden Lebenshaltungskosten, niedrigen Renten, Arbeitslosigkeit oder anderen Belastungen – und versuchen dennoch, ihren Alltag so gut es geht zu bewältigen.

Der Weg zur Tafel ist für viele kein leichter Schritt. Manche kommen mit gemischten Gefühlen: Dankbarkeit für die Unterstützung, aber auch Unsicherheit oder Scham, weil sie sich ihre Lebenssituation anders gewünscht hätten. Umso wichtiger ist es, dass sie hier mit Respekt und Offenheit empfangen werden.

Neben der Unterstützung durch Lebensmittel erleben viele Menschen bei der Tafel auch etwas anderes: ein freundliches Wort, ein offenes Ohr oder ein kurzes Gespräch. In den Warteschlangen entstehen manchmal kleine Momente der Gemeinschaft. Menschen kommen ins Gespräch, teilen Erfahrungen und merken, dass sie mit ihren Sorgen nicht allein sind.

So wird die Tafel für viele nicht nur zu einem Ort, an dem Lebensmittel verteilt werden, sondern auch zu einem Ort der Begegnung, der Unterstützung und der menschlichen Nähe.



„Der Wunsch, durch die Hilfe für andere und die Mitarbeit in der Gemeinschaft bei der Tafel einen positiven Beitrag im Ehrenamt zu leisten“.

Martina Krausen

„Es macht Spaß mit gleichgesinnten Menschen eine so sinnvolle Tätigkeit zu verrichten.“

Edeltraud Bröhl

MEHR ALS NUR LEBENSMITTEL



Kinder liegen uns besonders am Herzen

Besonders am Herzen liegen uns auch die Kinder. Denn Armut trifft sie oft am härtesten – und doch sollen gerade sie mit Zuversicht und gleichen Chancen ins Leben starten können. Mit unserer Aktion **„Tafel stärkt Kinder – Schulranzen für armutsbetroffene Kinder“** setzen wir hier ein Zeichen: 2025 konnten erstmals neun Kinder mit neuen Schulranzen ausgestattet werden und so mit mehr Freude und Selbstvertrauen in ihren Schulalltag starten.

Möglich wird dies durch Spendenaktionen und die Unterstützung engagierter Partner. Für das kommende Jahr ist bereits geplant, noch mehr Kinder zu erreichen und ihnen diesen wichtigen Start zu erleichtern. Denn manchmal beginnt Hoffnung ganz einfach – mit einem Schulranzen, einem Lächeln und dem Gefühl, nicht allein zu sein.



**„Ich komme wegen
der Lebensmittel –
aber ich gehe mit einem
Lächeln und neuer Kraft.“**

Nutzerin der Tafel

Besondere Momente aus dem Alltag der Tafel

„Es war im zweiten oder dritten Jahr der Weihnachtskistenaktion. Ein Ehepaar, das ich als Kundin und Kunde von der Tafel kannte, aber längere Zeit nicht mehr gesehen hatte, brachte plötzlich ein Spendenpaket vorbei. Ich war zunächst irritiert. Die Frau sagte dann: ‚Die Tafel hat uns lange Zeit unterstützt – jetzt hat mein Mann wieder Arbeit, und deshalb helfen wir nun selbst.‘“

„Bei der Gemüseausgabe konnte einem Kunden kein ganzer Blumenkohl mehr angeboten werden. Da drehte sich eine andere Kundin, die den letzten Kohl bereits erhalten hatte, um und fragte: ‚Reicht Ihnen auch ein halber Blumenkohl? Mir schon.‘ Und so wurde der Kohl geteilt.“

**Margot Recht,
Ehrenamtlerin der Tafel Brühl Rheinland**

**„Bei der Tafel
fühle ich mich
gesehen –
nicht nur als
Kunde, sondern
als Mensch.“**

Nutzer der Tafel

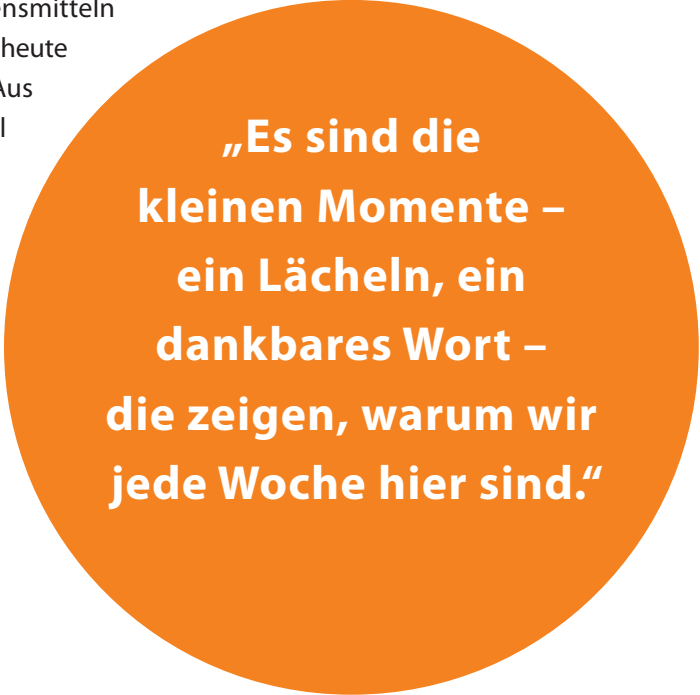
HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE TAFELARBEIT

Wenn wir an Lebensmittel denken, denken viele von uns an volle Supermarktregale und daran, jederzeit einkaufen gehen zu können. Für die meisten ist das selbstverständlich. Doch für viele Menschen in Brühl sieht der Alltag anders aus. Für sie ist die Tafel Brühl Rheinland ein wichtiger Anker – ein Ort, an dem Unterstützung möglich wird, wenn das eigene Einkommen nicht mehr ausreicht.

Gleichzeitig steht die Arbeit der Tafel heute vor großen Herausforderungen. Die Nachfrage wächst stetig. Steigende Preise für Lebensmittel, Energie, Miete und andere Lebenshaltungskosten bringen immer mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten. Besonders Alleinerziehende, Rentnerinnen und Rentner sowie Familien mit geringem Einkommen sind darauf angewiesen, Unterstützung zu erhalten. Hinter jeder Nummer in der Warteschlange steht eine persönliche Geschichte – von unerwarteten Lebensbrüchen, kleinen Renten oder Kosten, die das Budget übersteigen.

Zur gleichen Zeit wird die Versorgung mit Lebensmitteln schwieriger. Handel und Hersteller planen ihre Waren heute sehr viel genauer, Überschüsse werden reduziert. Aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht ist das sinnvoll – für die Tafeln bedeutet es jedoch, dass weniger Lebensmittel gespendet werden können.

So entsteht ein Spannungsfeld: Immer mehr Menschen brauchen Hilfe, während die verfügbaren Lebensmittel nicht automatisch mehr werden.



**„Es sind die
kleinen Momente –
ein Lächeln, ein
dankbares Wort –
die zeigen, warum wir
jede Woche hier sind.“**

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE TAFELARBEIT

Das Herzstück der Tafel ist das Ehrenamt. Alle Aufgaben – vom Abholen der Lebensmittel über das Sortieren bis zur Ausgabe – werden von freiwilligen Helferinnen und Helfern getragen. Sie schenken ihre Zeit, ihre Kraft und ihre Aufmerksamkeit, oft über viele Jahre hinweg. Doch auch hier wächst die Herausforderung, neue Engagierte zu gewinnen. Ohne dieses Engagement wäre die Arbeit der Tafel nicht möglich.

Hinzu kommen steigende Kosten im Hintergrund: Fahrzeuge müssen unterhalten, Kühlräume betrieben und laufende Ausgaben finanziert werden. Die Tafel Brühl Rheinland lebt deshalb von der Unterstützung vieler Menschen – durch Lebensmittelspenden, finanzielle Beiträge oder ehrenamtliche Hilfe.

Dabei geht es nicht nur um praktische Hilfe, sondern auch um Würde. Für viele Menschen ist es nicht leicht, Unterstützung anzunehmen. Umso wichtiger ist es, dass sie bei der Tafel mit Respekt, Offenheit und Menschlichkeit empfangen werden. So wird die Tafel nicht nur zu einem Ort der Lebensmittelverteilung, sondern auch zu einem Ort der Begegnung und der Hoffnung.

Trotz aller Herausforderungen gibt es jeden Tag Gründe weiterzumachen: ein dankbares Lächeln, ein freundliches Gespräch, die Hilfsbereitschaft vieler Ehrenamtlicher und die Unterstützung von Spenderinnen und Spendern. Seit 20 Jahren zeigt die Tafel Brühl Rheinland, was möglich wird, wenn Menschen füreinander Verantwortung übernehmen. Denn am Ende geht es nicht nur darum, Lebensmittel zu teilen – sondern Menschlichkeit.





Wir bewegen weiter!

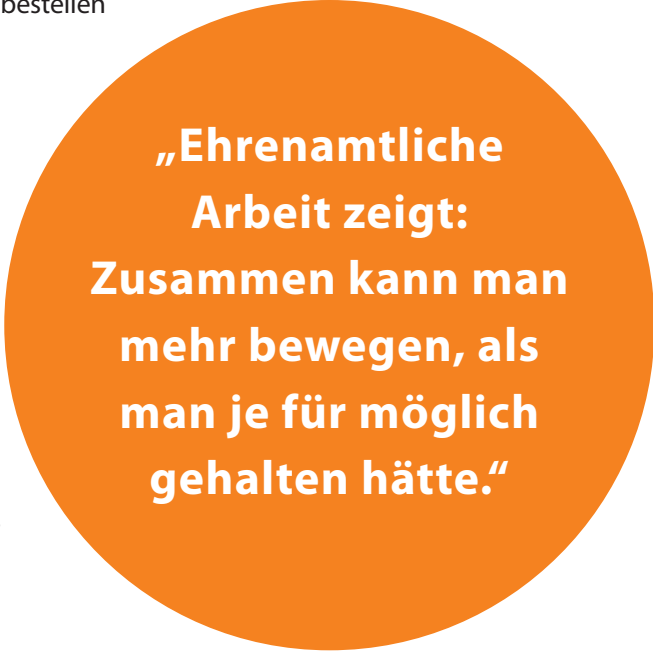
Die Tafel Brühl Rheinland blickt nach vorne – nicht nur auf die Frage, wie sie ihre Arbeit fortführt, sondern auch darauf, wie sie weiterwachsen und wirksam bleiben kann. Unsere Vision geht über die reine Lebensmittelverteilung hinaus. Die Tafel soll Orte der Begegnung, Beratung und Unterstützung sein – Orte, an denen Brühlerinnen und Brühler nicht nur Lebensmittel erhalten, sondern auch Orientierung, Informationen und ein offenes Ohr finden. Hier wird Teilen, Helfen und Verbinden erlebbar.

Langfristig wünschen wir uns eine Gesellschaft, in der die Tafel immer weniger gebraucht wird. Faire Löhne, gerechte Sozialleistungen und echte Chancengleichheit sollen dafür sorgen, dass Armut nicht zum Alltag gehört. Die Tafel will dabei ergänzen, nicht ersetzen – sie füllt Lücken, die das System noch nicht schließen kann.

Die Zukunft eröffnet auch neue Chancen: Digitalisierung, effiziente Logistik und bessere Vernetzung zwischen Spendern und Ausgabestellen können Abläufe erleichtern und Ressourcen schonen.

Gleichzeitig bleibt das Ehrenamt das Herzstück der Tafel. Unsere Vision umfasst deshalb auch, junge Menschen stärker für freiwilliges Engagement zu begeistern – in Schulen, Unternehmen und in der gesamten Stadtgesellschaft. Denn Solidarität muss erlebbar sein, besonders für kommende Generationen.

Die Tafel Brühl Rheinland zeigt, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen. Unser Wunsch für die Zukunft: Hilfe soll aus Mitgefühl, nicht aus Notwendigkeit, entstehen – und das Teilen, Helfen und Verbinden wird weiterhin Menschen zusammenbringen.



**„Ehrenamtliche
Arbeit zeigt:
Zusammen kann man
mehr bewegen, als
man je für möglich
gehalten hätte.“**

Wussten Sie?

Die Tafel Brühl Rheinland e.V. bewegt jeden Tag viel – für Menschen und gegen Lebensmittelverschwendung. Auf einen Blick:



**65 Tonnen
Lebensmittel**

werden jedes Jahr gerettet – das entspricht etwa dem Gewicht von 12 afrikanischen Elefanten.



**Rund 13.000 Kisten
voller Lebensmittel**

werden jährlich an Menschen in Brühl verteilt.



**Neun
Lebensmittelmärkte**

– darunter Aldi, HIT, Lidl und REWE – unterstützen die Tafel regelmäßig mit Spenden.



Etwa 465 Menschen

aus 241 Haushalten, darunter 153 Kinder, erhalten Unterstützung.



Rund 70 Mitglieder

engagieren sich im Verein, davon etwa 50 aktiv im Ehrenamt.



Mehr als 70

Unterstützerinnen und Unterstützer helfen mit Spenden und Engagement.

Und noch eine beeindruckende Zahl: In den vergangenen 20 Jahren haben die Fahrzeuge der Tafel so viele Kilometer zurückgelegt, dass sie mehr als viermal die Erde umrunden könnten.

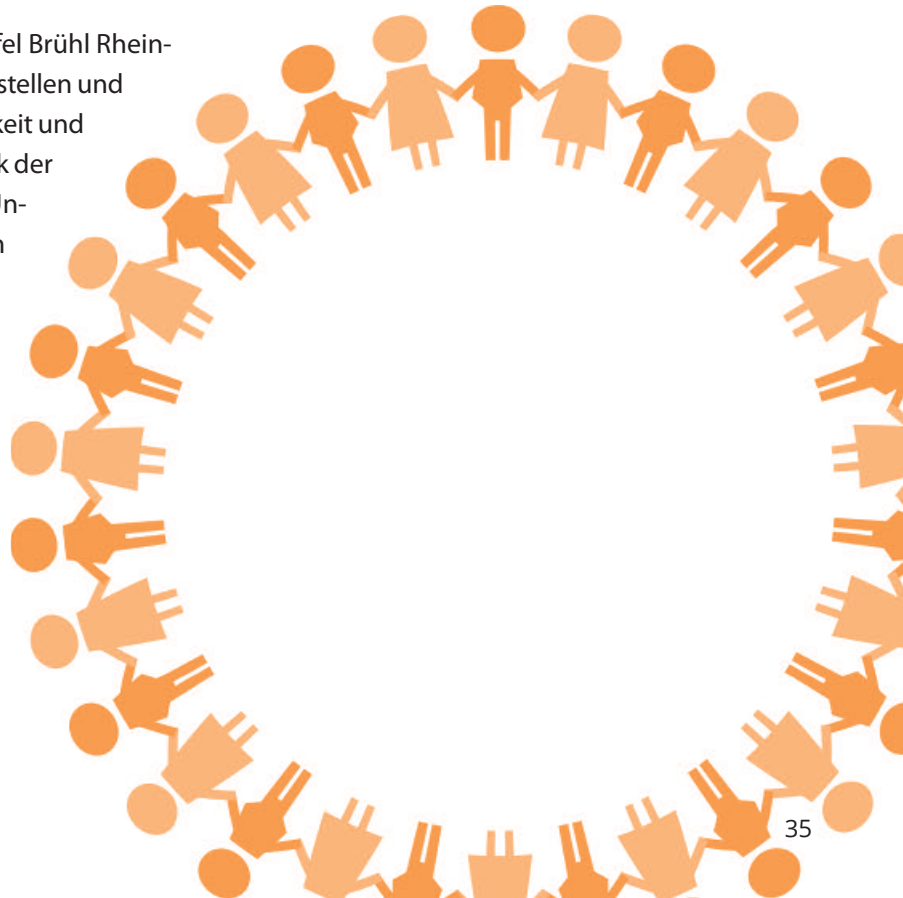
Das alles zeigt: Gemeinsam bewegen wir viel!

GEMEINSAM ERMÖGLICHEN WIR HILFE

Die Arbeit der Tafel Brühl Rheinland wird nur durch die Unterstützung vieler Menschen möglich. Auch unsere Kundinnen und Kunden leisten einen bewusst symbolischen Beitrag und können dafür regelmäßig Lebensmittel erhalten. Dieser Beitrag ist ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung – er allein kann die Arbeit jedoch nicht tragen.

Die Finanzierung der Tafel wird überwiegend durch Spenden von Unternehmen, Vereinen, kirchlichen Einrichtungen, sozialen Organisationen und vielen privaten Einzelpersonen getragen. So werden Räume instandgehalten, Fahrzeuge betrieben, Versicherungen bezahlt und der Tafelbetrieb insgesamt gesichert – alles ehrenamtlich organisiert. Besonders dankbar sind wir der Stadt Brühl für ihre große Unterstützung und unseren Großsponsoren wie Daimler-Benz, Lions-Club, Rotary-Club, Lidl-Pfandspende und verschiedenen Stiftungen. Ohne ihre kontinuierliche Unterstützung wäre die Arbeit der Tafel in diesem Umfang nicht möglich.

Blickt man in die Zukunft, so möchte die Tafel Brühl Rheinland ihre Fahrzeuge auf Elektromobilität umstellen und damit einen weiteren Beitrag zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz leisten – ein Ziel, das wir dank der großartigen Spendenbereitschaft unserer Unterstützerinnen und Unterstützer umsetzen können.



WIR DANKEN

Die Arbeit der Tafel Brühl Rheinland e.V. wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen und Institutionen nicht möglich.

Wir danken

Unseren Ehrenamtlichen

Den Menschen, die Tag für Tag ihre Zeit, Energie und ihr Herz in die Tafel Brühl Rheinland einbringen, gilt unser tiefster Dank. Sie sind das Fundament der Tafel – engagiert, zuverlässig und mit unermüdlichem Einsatz. Durch sie wird die Tafel nicht nur ein Ort der Hilfe, sondern auch der Gemeinschaft. Ihr Engagement, ihre Tatkraft und manchmal auch ihre Geduld machen die Tafelarbeit erst möglich.

Unseren Spenderinnen und Spendern

Danke an alle, die uns mit Lebensmitteln, Geld oder Sachspenden unterstützen. Sie sind es, die die Arbeit der Tafel tragen und es ermöglichen, Menschen in Not schnell und zuverlässig zu helfen. In den letzten 20 Jahren haben sie immer wieder dafür gesorgt, dass wir Herausforderungen meistern und Engpässe überbrücken konnten. Ihre Hilfe ist ein Zeichen von Solidarität und Vertrauen, das wir sehr schätzen.

Unseren Lieferanten, Unterstützern und Sponsoren

Ohne unsere Lieferanten, Unterstützer und Sponsoren wäre vieles nicht möglich gewesen. Von Lebensmitteln über Sach- und Geldspenden bis hin zu öffentlichen Aktionen – ihre vielfältige Unterstützung hat die Arbeit der Tafel entscheidend bereichert. Oft im Stillen, ohne großes Aufheben, haben sie dazu beigetragen, dass die Tafel Brühl Rheinland zu einem verlässlichen Anker für Menschen in Not werden konnte.

**Allen, die auf
ihre Weise helfen,
sei es mit Zeit, Herz
oder Mitteln, sagen wir
von Herzen
Danke!**

WIR DANKEN

Unsere Lebensmittelspender

Aldi Süd mit den Brühler Filialen Engeldorfer Straße und Giesler Galerie, Café Guglhupf, Getränke Hausmann, HIT-Markt, LIDL mit den Brühler Filialen Kölnstraße und Steingasse, Merl GmbH & Co. KG, Netto mit der Brühler Filiale Römerstraße, Patisserie Amadeus, REWE-Markt Bosen oHG Thüringer Platz, REWE Center mit der Brühler Filiale Giesler Galerie und REWE-Markt Ista und Freytag Brühl-Ost, Berzdorfer Straße, Tafelrunde e.V.

Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer

Brühler Schlossbote, Domizil Immobilien GmbH, C.L. Grosspeter-Stiftung, Dr. Richard-Fricke-Stiftung, Eheleute Gehrman-Gedächtnisstiftung, Evangelische Kirche Gemeinde Brühl, Neupostolische Gemeinde Brühl, Kreissparkasse Köln, Gebausie Brühl, GTK Wirtschaftsprüfer, Leo-Club Brühl, Lions-Club Brühl, Prof. Dr. Dr. Schranil Gedächtnisstiftung, Rheinland-Touristik Platz GmbH, Rotary Club Brühl, Ralf Schumacher Bauunternehmung GmbH, Stadt Brühl, Urologische Gemeinschaftspraxis Brühl, Volksbank Rhein-Erft-Köln eG, Weinhandel Ambrosia, WEPAG Brühl e. V., Propan Rheingas GmbH & Co KG und viele Einzelspenderinnen und Einzelspender.

Unsere Partnerschulen

Barbaraschule – Katholische Grundschule, Elisabeth von Thüringen-Realschule, Erzbischöfliches Gymnasium St. Ursula, Gesamtschule der Stadt Brühl, Max-Ernst-Gymnasium, Pestalozzi-Schule



**Helfen Sie uns,
zu helfen!**

SIE KÖNNEN HELFEN

Jede Spende, jede helfende Hand und jede Idee trägt dazu bei, dass Menschen in Brühl täglich Lebensmittel, Hoffnung und ein Stück Gemeinschaft erhalten.

• **Lebensmittel spenden**

Wenn Sie überschüssige, noch einwandfreie Lebensmittel weitergeben möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung. Nach vorheriger Absprache können wir die Lebensmittel auch bei Ihnen abholen. Jede Gabe hilft, wertvolle Ressourcen zu retten und Menschen in Not zu versorgen.

• **Mit einer Geldspende helfen**

Geldspenden ermöglichen es uns, Fahrzeuge zu betreiben, Kühlräume zu sichern und die tägliche Arbeit zuverlässig zu organisieren. So tragen Sie direkt dazu bei, dass unsere Hilfe weiterhin ankommt, wo sie gebraucht wird.

• **Mit Sachspenden unterstützen**

Neben Lebensmitteln freuen wir uns auch über Sachspenden wie Kleidung, Haushaltswaren oder Hygieneartikel. Jede Spende kommt Menschen zugute, die Unterstützung benötigen.

• **Spende statt Geschenke**

Ob Geburtstag, Jubiläum oder Feier – Sie können Ihre Gäste bitten, anstelle von Geschenken eine Spende für die Tafel zu tätigen. So wird Ihr besonderer Tag zu einer Geste der Solidarität.

• **Ehrenamtlich mitarbeiten**

Werden Sie Teil unseres Teams und bringen Sie Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten ein. Jede helfende Hand ist willkommen – ob bei der Abholung, Sortierung, Ausgabe oder im Fundus. Ihr Einsatz macht die Tafel zu dem, was sie ist: ein Ort der Hilfe und Begegnung.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten, die unsere Arbeit zu unterstützen. Sprechen Sie uns gerne an – wir informieren Sie jederzeit. Wir freuen uns über jede Form der Hilfe: finanziell, materiell, personell oder ideell.

SIE KÖNNEN HELFEN

Unsere Spendenkonten

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE53 3705 0299 0149 2790 64

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG

IBAN: DE44 3706 2365 0302 9950 10



„Manchmal sind es die Begegnungen mit den Menschen, die uns selbst berühren und uns weiter motivieren.“



Lebensmittel
retten.
Menschen
helfen.

Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde von uns in seltenen Fällen entweder die weibliche oder die männliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter (m/w/d)

